



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Newsletter

Newsletter aus dem Landtag von Bernhard Seidenath, MdL, 11.03.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

Anlässlich des Weltfrauentags diese Woche stand das Thema Gleichberechtigung im Fokus: „Wir fordern Null-Toleranz bei jeder Form der Nichtbeachtung von Gleichberechtigung“, sagte Ute Eiling-Hütig, die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. Deshalb müsse allen Flüchtlingen, die nach Deutschland kommen, vermittelt werden, dass bei uns für Frauen die gleichen Rechte wie für Männer gelten.

Weitere Themen dieser Woche lesen Sie in meinem heutigen Newsletter!

- Diese Woche im Plenum
- Keine Toleranz bei Missachtung der Gleichberechtigung
- Kritik an starrer Familienpolitik der SPD
- „HERZKAMMER“ - Neues Magazin der CSU-Fraktion
- Begrenzung der Zuwanderung und Integration an erster Stelle
- Bayerische Kurorte und Heilbäder stärken
- Die Woche in Bildern
- Zahl der Woche: 20

Zum geplanten Neubau der PI-Dachau habe ich einen Landtagsantrag gestellt. Im vorletzten Artikel dieses Newsletters lesen Sie dazu die entsprechende Pressemitteilung.

Am 7.3., dem "Tag der Freien Schulen in Bayern", habe ich eine Schulstunde in der Vinzenz von Paul Realschule in Markt Indersdorf gehalten. Meine Botschaft an die Zehntklässler hat dabei gelautet "Demokratie lebt vom Mitmachen"! Näheres hierzu im letzten Artikel meines Newsletters.

Nun wünsche ich Ihnen wieder eine gedeihliche Lektüre und freue mich auf Ihre Zuschriften.
Ein schönes, ruhiges Wochenende und herzliche Grüße

Ihr

Bernhard Seidenath

Diese Woche im Plenum

In der Aktuellen Stunde diese Woche ging es um das Thema „Agrarmarktkrise: Bauernhöfe retten!“. „Wir müssen die Marktbeobachtung optimieren. Wir brauchen ein Frühwarnsystem, um rascher auf Veränderungen des Marktes reagieren zu können“, sagte die stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion, Gudrun Brendel-Fischer.

Die Redebeiträge unserer Abgeordneten können Sie hier im Video-Podcast noch einmal sehen:

[Gudrun Brendel-Fischer, MdL](#)

[Angelika Schorer, MdL](#)

[Anton Kreitmair, MdL](#)

[Staatsminister Helmut Brunner](#)

Die CSU-Fraktion hat in dieser Woche unter anderem Anträge zum Spracherwerb und zur Weiterziehung sowie zum Schutz von Minderjährigen verabschiedet.

Eine Übersicht über alle Anträge finden Sie [hier](#).

Keine Toleranz bei Missachtung der Gleichberechtigung

„Die Gleichberechtigung ist eine der größten gesellschaftlichen Errungenschaften in unserem Land“, erklärte die Vorsitzende der Arbeitsgruppe Frauen der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Dr. Ute Eiling-Hütig. Deshalb müsse allen Flüchtlingen, die zu uns kommen, neben unseren zentralen Werten wie Meinungs- und Religionsfreiheit vermitteln, dass bei uns Frauen die gleichen Rechte haben wie Männer. „Wir fordern Null-Toleranz bei jeder Form der Nichtbeachtung von Gleichberechtigung.“

[Weiterlesen](#)

Kritik an starrer Familienpolitik der SPD

Die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Gudrun Brendel-Fischer und Kerstin Schreyer-Stäblein, lehnen die Forderungen des kleinen SPD-Parteitags entschieden ab. Die SPD hatte unter anderem gefordert, eine 30-Stunden-Woche für beide Elternteile einzuführen. „Vereinbarkeit von Familie und Beruf funktioniert am besten durch vielfältige Wahlmöglichkeiten, nicht durch starre Vorgaben.“ In Bayern könnten sich Familien selbst aussuchen, wie sie Erziehung und Arbeit vereinbaren wollten, so Schreyer-Stäblein. Elternzeit, Teilzeit und flexible Arbeitszeitmodelle ließen den Familien die nötige Wahlfreiheit.

[Weiterlesen](#)

„HERZKAMMER“ - Neues Magazin der CSU-Fraktion

Integration ist das Titelthema des neuen Fraktionsmagazins HERZKAMMER, das nicht nur in gedruckter Form erscheint, sondern auch als regionalisierte Onlineausgabe und App. „Die Landtagsfraktion ist die ‚Herzkammer‘ der CSU und politischer Taktgeber in Bayern. Ihre Adern reichen künftig noch tiefer in die bayerischen Regionen“, so Fraktionsvorsitzender Thomas Kreuzer. Weil die Abgeordneten eigene Beiträge aus ihrem Stimmkreis online veröffentlichen können, sieht die Herzkammer in jeder Region anders aus.

Unter der Internetadresse www.herzkammer.bayern können sich die Bürgerinnen und Bürger über die Arbeit der CSU-Fraktion informieren. Neben den Informationen direkt aus den Regionen vermittelt die Herzkammer auch interessante Einblicke in den Alltag und die Aufgaben unserer Abgeordneten. Das neue Magazin wird mehrmals pro Jahr erscheinen. Ziel jeder Ausgabe ist, die Zusammenhänge bayerischer Politik auf die jeweilige Region herunterzubrechen.

Folgender Link führt Sie auf die regionale Seite von

Bernhard Seidenath

www.herzkammer.bayern/Dachau

Auch **Anton Kreitmair** bietet eine regionale Seite an:

www.herzkammer.bayern/wahlkreis-oberbayern

Begrenzung der Zuwanderung und Integration an erster Stelle

Der CSU-Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer hat die Forderung der Freien Wähler nach einem Einwanderungsgesetz für Wirtschaftsmigranten als „völlig unnötig“ bezeichnet. „Statt immer mehr und mehr Einreisemöglichkeiten zu fordern, brauchen wir eine klare Begrenzung des aktuellen Zustroms“, erklärte er. Deutschland habe bereits viele legale Mittel und Wege, um hochqualifiziertes Personal für den Standort Deutschland zu gewinnen. „Aktuell sehe ich vor allem angesichts des gewaltigen Flüchtlingsstroms keinen Bedarf, diese Regelung auszuweiten und noch mehr Menschen nach Deutschland zu holen.“

[Weiterlesen](#)

Bayerische Kurorte und Heilbäder stärken

Die CSU-Fraktion will die bayerischen Kurorte und Heilbäder stärken. „Unsere bayerischen Kurorte und Heilbäder sind nicht nur medizinisch hoch kompetent, sondern auch eine Bereicherung für unseren Gesundheitstourismus unter der Marke ‚Gesundes Bayern‘“, erklärte Gudrun Brendel-Fischer, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag. „Künftig ist es für Kommunen möglich, neben dem bereits bestehenden Prädikat wie zum Beispiel ‚heilklimatischer Kurort‘ auch Prädikate wie ‚Ort mit Heilstollenkurbetrieb‘ zu führen“, so Klaus Holetschek, der Stellvertreter von Bernhard Seidenath im Arbeitskreis Gesundheit und Pflege der CSU-Fraktion. Die Fraktion Sorge dafür, dass solche Orte im Freistaat künftig mit ihren herausragenden Angeboten noch besser werben können.

[Weiterlesen](#)

Die Woche in Bildern

Alles Gute! Der Fraktionsvorsitzende Thomas Kreuzer gratulierte seinem Stellvertreter Karl Frel-ler zum 60. Geburtstag.

Weitere Impressionen dieser Woche finden Sie [hier](#).

Zahl der Woche: 20

In diesem Jahr feiert das Bayerische Gleichstellungsgesetz 20. Jubiläum. Aus einem aktuellen Bericht der Bayerischen Staatsregierung zur Umsetzung des Gesetzes geht hervor, dass sich die Gleichstellung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst auf einem guten Weg befindet. Der Frauenanteil in der gesamten öffentlichen Verwaltung liegt bei 56,5 Prozent. In einer Führungsposition sind 37,4 Prozent der Frauen beschäftigt - Tendenz steigend.

Ziel bayerischer Gleichstellungspolitik ist es, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Frauen und Männer bei ihrer persönlichen Lebensgestaltung zwischen mehreren Möglichkeiten wählen können. Bayern setzt vor allem auf einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft und will für bestehende Benachteiligungen sensibilisieren.

Weitere Schwerpunkte bayerischer Gleichstellungspolitik finden Sie [hier](#).

Wie viel Prozent der bayerischen Landtagsabgeordneten sind weiblich? Und wann hat im deutschen Fernsehen zum ersten Mal eine Frau eine Nachrichtensendung moderiert? Testen Sie zum Weltfrauentag Ihr Wissen im [Gleichstellungsquiz](#).

Weiterer Schritt Richtung Neubau der PI Dachau – Seidenath stellt Landtagsantrag

„Nach der Grundsatzentscheidung für einen Neubau der Polizeiinspektion (PI) Dachau, die Ende Januar durch die Einigung von Innenminister Joachim Herrmann und Finanzminister Dr. Markus Söder gefallen ist, müssen nun rasch die weiteren Schritte folgen. Deshalb habe ich im Landtag einen Antrag gestellt, mit der die Legislative die Entscheidung der Exekutive nachvollzieht und unterstützt. Auf dieser Grundlage wird das Innenministerium die Planung für den Neubau vorantreiben“, erklärte der Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Dachau im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, heute in Dachau.

Der Antrag, der in den nächsten Wochen von der CSU-Fraktion in den Landtag eingebracht werden wird, hat folgenden Wortlaut: „Der Landtag begrüßt die Entscheidung der Staatsregierung, das Dienstgebäude der Polizeiinspektion Dachau im Westen des von der VI. Abteilung der Bayerischen Bereitschaftspolizei genutzten staatseigenen Geländes (Marienplatz) in der Stadt Dachau neu zu errichten und auf dem bisher von der PI Dachau genutzten Grundstück an der Dr.-Höfler-Straße in Dachau Wohnungen für Staatsbedienstete zu errichten. Die höheren Kosten für einen Neubau (rd. 7,68 Mio. €) im Vergleich zu einer Sanierung des derzeitigen Dienstgebäudes (rd. 3,73 Mio. €) sind gerechtfertigt durch die Förderung des Wohnungsbaus. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, zeitnah die weiteren Schritte zur Umsetzung dieser beiden Bauvorhaben zu ergreifen.“

Als Begründung führt Seidenath in seinem Antrag an, dass das Mitte der 1970-iger Jahre errichtete PI-Gebäude an der Dr.-Höfler-Straße dringend sanierungsbedürftig sei. Seit Jahren bemühten sich sämtliche politisch Verantwortliche im Landkreis Dachau – unter anderem MdL Anton Kreitmair, die Landräte Stefan Löwl und Hansjörg Christmann sowie die Oberbürgermeister Florian

Hartmann und Peter Bürgel - um einen Neubau des PI-Gebäudes auf dem Gelände der Bayerischen Bereitschaftspolizei (BePo) am Marienplatz/John-F.-Kennedy-Platz, das funktionell und insbesondere im Hinblick auf die besondere Historie der Stadt Dachau als neuer Standort deutlich besser geeignet sei. „Durch einen Neubau kann den aktuellen Anforderungen an eine moderne Polizeiinspektion zudem besser Rechnung getragen werden als durch die Sanierung eines maroden Altbaus. Der Standort auf dem BePo-Gelände enthält auch Erweiterungsoptionen, die es am bisherigen Standort nicht gibt, und hat darüber hinaus aus einsatztaktischer sowie aus organisatorischer Sicht – durch die Nähe zu Kfz-Werkstätten oder zur Kantine der BePo - Vorteile und Synergien. Eine Gebäudesanierung bei laufendem Betrieb würde die Beamtinnen und Beamten sehr belasten“, betonte Seidenath und fügte hinzu: „Am bisherigen Standort der PI an der Dr.-Höfler-Straße ist eine Wohnbebauung die sinnvollste Lösung, zumal der Bedarf an Wohnungen im Allgemeinen und für Staatsbedienstete im Besonderen enorm hoch ist. Sämtliche Gesichtspunkte der Stadtentwicklung, der polizeilichen Arbeit, der Ressourcen-Schonung und eines geordneten Miteinanders zwischen der Wohnbebauung und der PI sprechen daher für einen Neubau der PI auf dem BePo-Gelände.“

Tag der Freien Schulen in Bayern - Seidenath hielt Unterrichtsstunde

Am Tag der Freien Schulen in Bayern hielt der Stimmkreisabgeordnete Bernhard Seidenath, MdL eine Unterrichtsstunde in der Klasse 10d der erzbischöflichen Realschule Vinzenz von Paul in Markt Indersdorf. Seidenath setzte ein Zeichen gegen Politikverdrossenheit und Radikalisierung, seine Botschaft lautete „Demokratie lebt vom Mitmachen“. Er regte die staatsbürgerlichen Interessen an und erzählte aus dem Leben eines Abgeordneten. Es ging in dieser Stunde allein um die Schülerinnen und Schüler, nicht um parteipolitisches Interesse.

Die Jugendlichen verfolgten aufmerksam den Ausführungen von Bernhard Seidenath, sie stellten viele interessante Fragen und wurden bei der Beantwortung nicht enttäuscht. Besonders aktuell diskutierten die Beteiligten über die Flüchtlingskrise. Bernhard Seidenath zeigte sich angetan vom großen Interesse der Schülerinnen und Schüler. Danach ließ er sich über den Alltag in der Schule informieren und war erstaunt, wie die Jugendlichen an ihrer Schule hingen.

Zum Abschluss bekam Bernhard Seidenath vom Schulleiter Anton Wagatha, der sich herzlichst für seinen Besuch bedankte, eine Urkunde für eine außergewöhnliche Unterrichtsstunde verliehen.